

Hütet Euch!

Kaufet ja nicht das Tageblatt die „Presse.“

Brüder! Es ist jetzt ein neues Blatt unter dem Titel: „Die Presse“ erschienen, welches uns durch dessen Größe und Billigkeit blenden will, um es an uns zu kaufen. Dieses Blatt, welches von der reactionären Parthei herausgegeben wird, hat die Absicht die kleinen liberalen wirklich bessern Blättern, welche gediegne Original-Artikel bringen, zu vernichten.

Dieses Blatt hat nicht die Absicht das Volk zu belehren, nein, es will die Sache der Reaction verfechten, es ist und will schwarz gelb sein. Der Zweck der „Presse“ ist: nur allein schreiben zu können, was ihr beliebt, um die liberalen Schriftsteller zu vernichten.

Es ist uns klar, daß die „Presse“ durchaus um 1 kr. C.M. das Blatt nicht verkauft werden kann, hätte der Redacteur und der Herausgeber nicht diese schändliche Absicht. Ich würde es nie gewagt haben, gegen die „Presse“ öffentlich aufzutreten, hätte ich je einen würdigen radical-demokratischen Artikel darin gelesen. Ich würde glauben, ein edler Volksfreund opfert sich für das Wohl des Vaterlandes, für die Aufklärung des Volkes. Ich sehe aber ein, daß das große Journal der „Presse“ eine Niederträchtigkeit verbergen will, daß ihre Größe nur gemeinen Krämersinn, Filisteröfistät und Reaction birgt.

Diese „Presse“ hat bis jetzt noch keinen liberalen Artikel gebracht, sie hat bis jetzt nur aus fremden Zeitungen gestohlen, hat sich mit „Angekommenen“ und „Abgereisten“ ausgestopft, um nur das Riesenfolio zu füllen. Was bekümmert uns wer angekommen und abgereist ist? Gehört das auch zur Belehrung und Aufklärung des Volkes? Ich glaube, daß wir dazu das Fremdenblatt haben, und die „Presse“ durchaus entbehren können.

Würdige Bewohner Wiens! Lasset Euch durch das große Format dieser Zeitung nicht verleiten sie zu kaufen. Dieses ist kein Blatt für Euch, kein Blatt zur Aufklärung des Volkes. Es ist eine Censur. Ich würde niemals der „Presse“ nahe getreten sein, wäre sie in einem andern Genre erschienen, und hätte sie eine Tendenz gehabt. Ihre Basis ist Reaction, und ihr infernalischer, aristokratischer Gestank dampft aus dem Riesenkreuzerfolio.

Bürger! Nur wir, das Volk, kann dieses reactionäre Blatt vernichten. Wir wollen kein Riesenblatt um einen Kreuzer! Nein, wir wollen ein radical-demokratisches Organ in kleinerer Ausgabe. Wir können auch die „Allgemeine Augsburger“, die deutsche Zeitung lesen, und wollen keine Abdrücke, und keinen Ruin der andern freisinnigen Blätter, deren eine Zeile die ganze „Presse“ überwiegen. — Ich bin kein Redacteur oder Zeitungsschreiber, der aus Interesse, oder Brotneid spricht. Ich bin ganz unpartheisch, und spreche wie ich denke. Wenn ich auch Redacteur eines Journals wäre, so würde ich mir es bloß zur Aufgabe machen, nur freisinnig, doch nicht wie die „Presse“ reactionär und aristocratisch zu sein.

Die „Presse“ will die Bahn der Literatur säubern, um selbst Raum zu haben in ihrem eigenen D.... zu waten. Brüder, ihr habt genug andere, wenn gleich kleinere Blätter, um einen Kreuzer, welche es ehrlicher mit dem Volke meinen, als die reactionäre „Presse.“

Ein Perceat der Presse.

Druck der M. Lell'schen Dffizin.

Moor.

Handwritten title at the top of the page, possibly a chapter heading.

Handwritten text in the upper section of the page, appearing to be the beginning of a letter or a chapter section.

Handwritten text in the middle section of the page, continuing the narrative or letter.

Handwritten text in the lower section of the page, possibly concluding the letter or chapter.

29.

Rb3503
K0255